

bei Magdeburg in den Morgenstunden des heutigen Tages im Gasthose zu Nieder-Reichstädt das aus schwarzer Glanzleinenwand mit Umbänderleinen bestehende Reisebündel mit den darin befindlichen, sub B bezeichneten Effecten gestohlen worden. Die Polizeibehörden werden ersucht, Steinborn im Verletzungsfalle festzuhalten und davon sofort Nachricht anher zu geben.

Dippoldiswalde, am 14. Juni 1878.

**Königliches Gerichtsammt.
Klimmer.**

A. Beschreibung Steinborn's.

Derselbe ist 28 Jahr alt, mittler Größe, untersehter Statur, eingedrückter Gesichtform, gesunder Gesichtsfarbe, hat rothen Schnurrbart und führt als Legitimation seinen Militärpaß bei sich.

Seine Bekleidung besteht in schwarzem Façonhut, dunkler Kleidung und trägt derselbe um den Leib einen breiten Leder Gürtel mit Messingschloß.

B. Verzeichniß der gestohlenen Effecten.

- 1) 2 weißleinene Hemden, gezeichnet M. H.; 2) 2 blaugestreifte Hemden; 3) 1 dunkle Stoffhose; 4) 1 schwarze Weste; 5) 2 rothseidene Halstücher; 6) 1 weißes dergl., gezeichnet H.; 7) ein wollenes Halstuch, blau- und rothgestreift; 8) 1 schwarzer Schlips; 9) 1 graues Chemisette; 10) 1 Paar grauwoollene Socken; 11) 2 Paar Fußlappen; 12) 2 Tabakpfeifen mit Porzellanköpfen, auf deren einem die Aufschrift: „An der Elbe Strand, ist mein Vaterland“ steht; 13) 1 Harzer Cigarrenspitze; 14) 2 Visitenkartentaschen mit verschiedenen Visitenkarten; 15) 1 Reisefarte von Deutschland; 16) 1 Cigarrentasche, enthaltend 1 Scheere; 17) 1 Federhalter und 1 Taschenkamm; 18) 1 Liederbuch; 19) 1 Auftragsbürste, M. H. gezeichnet; 20) 1 Glanzbürste, gezeichnet M. H.

Bekanntmachung.

Nach einer heute hier eingegangenen Generalverordnung des Königl. Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts sollen die Ergebnisse der Accidentienfixation und der dadurch in den Einkommensverhältnissen der Lehrer eingetretenen Veränderungen bereits dieses Jahr bei Berechnung der Beiträge zur Lehrerpensions- und Lehrer-Wittwen- und Waisencasse berücksichtigt werden. Da aber diese Berücksichtigung eine vollständige Umarbeitung der Stellencataster nach Abschluß der Accidentienfixation voraussetzt, so sollen die Beiträge für die beiden erwähnten Pensionscassen für dieses Jahr ausnahmsweise erst

im Monat September

eingezogen werden, was den Herren Schulcassenverwaltern unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 4. huj. mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß ihnen bei eintretender Veränderung der bez. Pensionsbeiträge von hier aus noch besondere Notiz zugehen wird.

Dippoldiswalde, am 15. Juni 1878.

**Der Königl. Bezirks-Schulinspector.
Muschacke.**

Bekanntmachung.

Den Schulvorständen des hiesigen Bezirks wird die soeben in 4 Hefen erschienene Ausgabe der „deutschen Sprachschule von Baron“ für Volksschulen hierdurch zur Einführung empfohlen.

Dippoldiswalde, am 15. Juni 1878.

**Der Königl. Bezirks-Schulinspector.
Muschacke.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wir glauben keine Fehlbilte zu thun, wenn wir unsere Mitbürger ersuchen, morgen Dienstag, den 18. Juni, zur Feier der silbernen Hochzeit des Königs und der Königin, ihre Häuser mit Fahnen und Flaggen zu schmücken, und so an ihrem Theile den Tag vor jedem andern auszuzeichnen.

Dippoldiswalde, 17. Juni. Wie wir hören, wird der morgende Schulactus zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in einem Festzuge bestehen, den die 3 ersten Klassen der Schulkinder Vormittags 10 Uhr vom Rathhause aus nach dem Schulgarten unternehmen werden, wo nach einem Gesange und bezüglichlicher Ansprache die Pflanzung einer Eiche und einer Linde stattfinden soll. Voraussichtlich werden sich an der betreffenden Feier auch Vorgesetzte und Freunde der Schule beteiligen, und wir möchten zur Theilnahme umsomehr auffordern, als der Jubeltag bei uns auf andere Weise als durch Reveille und Flaggenschmuck nicht ausgezeichnet werden wird. Es ist ja natürlich, daß die festlichen Veranstaltungen in Dresden eine große Anziehungskraft ausüben und sich deshalb die Feier dort concentriren wird; wer aber daheim bleibt, findet durch die Theilnahme am Schulactus Gelegenheit, seinen patriotischen Gefühlen einen erwünschten Ausdruck zu verleihen. (Man sehe die Einladung in dieser Nr.)

— Im Voigtlande sind jetzt in mehreren Städten sogen. „Erzgebirgsvereine“ gegründet worden, die sich zur Pflicht gemacht haben, das Interesse der Touristen auf das so viele schöne Partien bietende Erzgebirge hinzulenken, und

auch in Altenberg-Geising ist man mit den Vorarbeiten zur Gründung eines solchen beschäftigt. Sollte nicht auch in Dippoldiswalde eine Section desselben in's Leben gerufen werden können?

— Es ist die höchste Zeit, nach den Raupen auf den Bäumen zu sehen. Man säume nicht mit der Vernichtung, zumal die jetzige warme Witterung die Ausbildung der Brut ungemein begünstigt.

Possendorf. Zur Kenntniß des Publikums möge es dienen, daß seit 16. Juni beim Postamte Possendorf eine Fernsprechbetriebsstelle eröffnet worden ist. Es werden Telegramme jeder Art zu der bez. Taxe (5 Pf. für das Wort im deutschen Verkehr und 20 Pf. Grundgebühr) zur Beförderung angenommen. Die Dienststunden sind Wochentags von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends; — an Sonntagen von 7 bis 9 Uhr. Vorm., von 11 bis 1 Uhr. Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends.

△ **Glashütte, 14. Juni.** Heute Nachmittag kurz nach 2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager, und selbst den Seinigen unerwartet, der hochverdiente Bürgermeister unserer Stadt, Hr. Adolf Schneider. Unsere Stadt verdannt der Hingebung und Gewissenhaftigkeit, mit welcher er beinahe 12 Jahre lang dieses mühevollen Amt verwaltete, gar viel, und bei mancher Neugestaltung, die diesem Orte Ehre macht und Nutzen bringt, stand sein Name in erster Linie und mochte man seine Erfahrung und Umsicht nicht gern missen. Seine Familie verliert an ihm einen treuen sorgsamen Vater und seine Freunde einen bewährten Freund. Wenn nun der